

Graffiti auf Zügen sind für viele ein Ärgernis. Nicht zuletzt für die Eisenbahngesellschaften. Andere verstehen diese Sprühereien als «Urban Art», als förderungswerte Kunst im öffentlichen Raum. Wie dem auch sei: Graffiti auf Zügen sind seit Langem Realität. Und was als Vorbild durch die Gegend fährt, rollt natürlich auch über Modellanlagen.

Fertigmodelle oder Decals

Für Modellbahner gibt es mehrere Möglichkeiten, an Graffitizüge zu gelangen. Hersteller bringen manchmal entsprechende Modelle auf den Markt. Der Nachteil: Die Auswahl ist begrenzt, die versprühte Lok oder der Wagen oft nicht das, was man sich wünscht. Viel mehr Raum für die Umsetzung individueller Vorstellungen bieten Nassschiebebilder. Graffiti-Decals gibt es

zuhauf. Manche Modellbauer stellen sie sogar selbst her. Doch auch Decals können Nachteile haben. Trotz sachgerechter Vor- und Nachbehandlung blättern sie bisweilen nach Jahren ab. Mittels Airbrushing oder Filzstiften können Modellbauer Graffiti selbst gestalten. Mit dieser Methode sind individuellen Vorstellungen ebenfalls keine Grenzen gesetzt. Wer sich das nicht zutraut: Machen lassen.

Die LOKI hat es ausprobiert. Nach kurzer Suche im Internet sind wir auf einen Graffitikünstler aus Duisburg gestossen. Hinter dem Label «Farbfeuer» verbirgt sich Saša. «Über 20 Jahre Graffitierrfahrung. Meine spezielle Besonderheit ist der New York oldskool Style», schreibt er in einem Inserat, in dem er einen bemalten H0-Tankwagen als Beispiel zeigt. Zwei gebrauchte Wagen wurden gekauft und in das Ruhrge-

biet verschickt, mit dem Auftrag: «LOKI» muss draufstehen. Alles andere wurde der Kreativität des Künstlers überlassen.

Authentisch, einzigartig

Das Resultat kann sich sehen lassen. Das Spezielle dabei ist, dass die Wagen nicht von einem Modellbauer, sondern von einem waschechten Graffitikünstler bearbeitet wurden. Das verleiht den Modellen etwas Authentisches, etwas Einzigartiges. Aber Achtung: Nicht nur Saša, auch die Zollbeamten sind bisweilen kreativ. Zollgebühren können die Kosten empfindlich hochtreiben.

Bei dieser Gelegenheit hat die LOKI Saša auch gleich beauftragt, das Bemalen der Wagen Schritt für Schritt zu dokumentieren – gut möglich, dass sich die LOKI-Leserschaft davon inspirieren lässt. ZTa



Für die Ummalaktion nach Duisburg verschickt: ein Silowagen von Jouef in Spur H0, ein RhB-Einheitswagen von Bemo in Spur H0m. Beide Occasion.



Fotos: Zoltan Tamassy